

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Zukunft
Umwelt
Gesellschaft



KoMoNa – Programm zur Förderung
Kommunaler Modellvorhaben zur Umsetzung
der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in
Strukturwandelregionen

Informationen und Ideen zur Förderung

1 Auf dem Weg zur nachhaltigen Kommune

Immer mehr Kommunen setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung ein. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) und der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) auf der lokalen und regionalen Ebene. Die Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzeptes bietet Kommunen dafür einen idealen Ausgangspunkt, um sich fit für die Zukunft zu machen und einen „Fahrplan“ in Richtung nachhaltige Entwicklung aufzustellen:

- Die ganzheitliche Bestandsaufnahme von Chancen und Herausforderungen vor Ort ermöglicht es, Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe zu begegnen, Synergien und Zielkonflikte zu identifizieren und diese konstruktiv zu lösen.
- Durch die Einstellung eines*r Nachhaltigkeitsmanager*in lässt sich die Verantwortung für die Planung und Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes bündeln: Sie/er entwickelt Ziele, Maßnahmen und Prozesse und koordiniert die Umsetzung der Maßnahmen. Dabei bezieht er/sie alle relevanten Stellen innerhalb der Verwaltung und in der lokalen Zivilgesellschaft ein.

- Die frühzeitige Beteiligung aller relevanten Akteure und Gruppen inner- und außerhalb der Verwaltung und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit sichern den Erfolg des Nachhaltigkeitskonzepts. So können Synergien gezielt genutzt und Interessenskonflikte früh erkannt werden.
- Mit thematisch fokussierten, umweltbezogenen Managementkonzepten lassen sich ggf. wichtige Themen nachhaltiger Kommunalentwicklung separat adressieren, geeignete Maßnahmen entwerfen und für die Umsetzung ausgestalten.

So geht's mit KoMoNa

KoMoNa fördert die Entwicklung von Nachhaltigkeitskonzepten in Ihrer Kommune **mit folgenden Fördergegenständen:**

4.2a) Erstellung integrierter kommunaler Nachhaltigkeitskonzepte mit personeller Unterstützung: Initialvorhaben

Relevant für: Städte, Gemeinden und Landkreise sowie andere juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (soweit sie hoheitliche Aufgaben wahrnehmen)

Typisch KoMoNa: Integrierte, passgenaue Nachhaltigkeitskonzepte inklusive optionaler Einstellung eines*r Nachhaltigkeitsmanagers*in für 24 Monate

Auch möglich: Unterstützung bei der Konzepterstellung durch externe Dienstleister

Das integrierte kommunale Nachhaltigkeitskonzept:

- benennt langfristige Ziele für alle kommunalen Handlungsfelder, die im Sinne einer sozial-ökologischen Transformation gestaltet werden können.
- betrachtet bisherige Aktivitäten integriert und erarbeitet konkrete Maßnahmen zur Umsetzung eines nachhaltigen Strukturwandels vor Ort.
- berücksichtigt die Wechselwirkungen der verschiedenen kommunalen Handlungsfelder und Aktivitäten sowie mögliche Zielkonflikte.
- zeigt Lösungswege sowie geeignete Controlling- und Managementinstrumente auf.

Die Definition und Entwicklung von Zielen und Umsetzungsmaßnahmen erfolgt partizipativ. Neben der Kommunalverwaltung und -politik werden insbesondere junge Menschen, zivilgesellschaftliche Organisationen sowie Ehrenamtliche einbezogen.

4.2 b) Umsetzung kommunaler Nachhaltigkeitskonzepte mit personeller Unterstützung: Anschluss- bzw. Umsetzungsvorhaben

Relevant für: Städte, Gemeinden und Landkreise sowie andere juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (soweit sie hoheitliche Aufgaben wahrnehmen) mit einem vorhandenen Nachhaltigkeitskonzept

Mit dem Ziel: Umsetzung investiver und konzeptioneller Maßnahmen aus einem vorhandenen Nachhaltigkeitskonzept

Typisch KoMoNa: Förderung der Umsetzungsphase inklusive Einstellung eines*r Nachhaltigkeitsmanagers*in für weitere 36 Monate

Auch möglich: Kombination von weiteren konzeptionellen und investiven Maßnahmen der KoMoNa-Förderrichtlinie

4.2c) Erstellung unterstützender bzw. thematisch fokussierter umweltbezogener kommunaler Managementkonzepte für eine nachhaltige Entwicklung

Relevant für: Städte, Gemeinden und Landkreise sowie andere juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (soweit sie hoheitliche Aufgaben wahrnehmen)

Mit dem Ziel: Schaffung einer Planungs- und Entscheidungsgrundlage für ausgewählte, umweltbezogene Umsetzungsmaßnahmen, z. B. Machbarkeitsstudien oder Konzepte

Typisch KoMoNa: Nachhaltige Flächen- oder Regenwassermanagementkonzepte sowie grüne Tourismuskonzepte

Auch möglich: Unterstützung bei der Erstellung des Teilkonzeptes durch einen externen Dienstleister

So könnte Ihr KoMoNa-Projekt aussehen

Mit einer Förderung über KoMoNa ist vieles möglich. Hier zeigen wir Ihnen einige Projektideen, die Sie im Rahmen der Erstellung von Nachhaltigkeitskonzepten umsetzen können.

Ihr individueller Fahrplan für eine nachhaltige Kommune

Bringen Sie Ihre kommunale Verwaltung mit Unterstützung eines*r qualifizierten Nachhaltigkeitsmanagers*in auf einen nachhaltigen Pfad. Mit der zusätzlichen Personalstelle entwickeln Sie über 24 Monate ein individuelles kommunales Nachhaltigkeitskonzept.

Halten Sie fest, was Sie bereits für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in ihren kommunalen Handlungsfeldern tun, prüfen Sie, wo Sie vorhandene Potenziale durch strategische Vernetzung nutzen können

und identifizieren Sie mögliche Ansätze für Verbesserungen und langfristige Ziele. Jede Kommune hat dabei ihre eigenen Stärken und Bedarfe. Ein moderierter Prozess kann helfen, alle Ebenen und Fachbereiche in Gänze zu betrachten, Stärken zu identifizieren und zukunftsweisende Maßnahmen zu entwickeln. Vorausschauende Kommunen denken die verschiedenen Handlungsfelder zusammen, um von Synergien zu profitieren und rechtzeitig die richtigen Weichen zu stellen. Mit der Einbindung relevanter zivilgesellschaftlicher Akteure und Akteurinnen

nutzen Sie wertvolle Expertise und schaffen Akzeptanz und Unterstützung in der Bevölkerung für einen nachhaltigen Strukturwandel.

Kommunale Betriebe nachhaltig fit machen

Profitieren Sie vom Knowhow und konstruktiven Beiträgen Ihrer kommunalen Betriebe für Ihre Nachhaltigkeitsstrategie. Als Dienstleister der kommunalen Infrastruktur und Daseinsvorsorge sind sie wichtige Akteure für nachhaltige Entwicklungen in der Kommune und können maßgeblich zur Umsetzung von Maßnahmen beitragen.

Alternativ können kommunale Betriebe auch selbst ein Nachhaltigkeitskonzept entwickeln, das ganz auf ihre individuellen Bedürfnisse und Erfordernisse zugeschnitten ist.

Verwaltung der Zukunft

Die Aufstellung eines Nachhaltigkeitskonzepts eröffnet den Kommunen die Chance, die verschiedenen Fachbereiche der Verwaltung an einen Tisch zu bekommen, um einen gemeinsamen Fahrplan für eine nachhaltige kommunale Entwicklung zu vereinbaren.

Was sind unsere gemeinsamen Ziele und Prioritäten? Welche Wünsche und Sorgen bestehen? Wer übernimmt welche Rolle? Braucht es neue Austauschformate? Wer muss bei welcher Entscheidung beteiligt werden? Diese Fragen und viele mehr lassen sich im Rahmen der Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts klären.

Die kennen sich aus

Nehmen Sie Ihre Mitarbeitenden mit auf dem Weg zur nachhaltigen Kommune! Die verschiedenen Transformationsprozesse erfordern neue Kenntnisse und Kompetenzen, die durch gezielte Schulungen erworben werden können.

So können Ihre Mitarbeitenden im eigenen Handlungsfeld zu Nachhaltigkeitsexperten und -expertinnen werden, z. B. in den Bereichen nachhaltiges Pflegemanagement von Grünflächen, Beschaffung oder Flächenmanagement.

Einen Bürger*innenbeirat einrichten

Die Mitglieder eines Bürger*innenrates werden zufällig aus der Bevölkerung ausgewählt. Sie besprechen Wünsche und Sorgen und entwickeln gemeinsam Ziele und Lösungswege für einen nachhaltigen Strukturwandel. Ihre Empfehlungen fließen in das Nachhaltigkeitskonzept der Kommune ein. Durch ihre vielfältige Zusammensetzung sind Bürger*innenräte ein effektives Mittel der Beteiligung, das Vertrauen aufbaut, kreative Ideen generiert, Raum für Debatten gibt und damit die Verankerung des Nachhaltigkeitskonzepts in der Kommune stärkt.

Kinder für Nachhaltigkeit begeistern

Binden Sie Schüler*innen/Kinder aktiv in die Aufstellung des Nachhaltigkeitskonzepts mit ein, indem Sie einen Wettbewerb zum Thema: „Meine Stadt/Mein Dorf“ ausloben. Im Rahmen des Wettbewerbs entwickeln Schüler*innen Ihre eigenen Ideen einer nachhaltigen Kommune. Die Idee des*r Gewinner*in wird verwirklicht.

Nachhaltigkeitshaushalt aufstellen

Ziel eines Nachhaltigkeitskonzeptes kann auch die Aufstellung eines Nachhaltigkeitshaushalts sein, der eine ideale Verknüpfung mit der kommunalen Haushaltsplanung darstellt. Der Nachhaltigkeitshaushalt ist ein ausgezeichnetes Steuerungsinstrument, da es die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung konkreter Maßnahmen nachhaltiger Entwicklung finanziell sichert.

Gestalten Sie Ihr Gewerbegebiet nachhaltig

Auch einzelne Gebiete Ihrer Kommune können von einem Nachhaltigkeitskonzept profitieren. „Grüne“ Gewerbegebiete, beispielsweise, überzeugen durch artenreiche, ökologische Grünflächen für Freizeit und Erholung inklusive Workshops zu Begrünung und Baumpflanzungen. Oder richten Sie ein Grünes Klassenzimmer mit Umweltbildungsangeboten ein. Denn auch Gewerbegebiete lassen sich nachhaltig gestalten und vielfältig nutzbar machen.

Neugierig geworden?

Alle Informationen zum KoMoNa-Förderprogramm, zum aktuellen Förderaufruf und zu bereits laufenden KoMoNa-Projekten finden Sie hier: www.z-u-g.org/komona

Sie haben noch Fragen zu Ihrem geplanten Förderantrag oder -projekt?

Wir beraten Sie persönlich zu:

- den fachlichen Details von Förderschwerpunkten
- zuwendungsfähigen Ausgaben bzw. Kosten
- Fristen und Terminen im aktuellen Förderaufruf
- weiteren Beratungsinstrumenten zur Stellung eines Projektantrags, z. B. Ausfüllhinweise, Handreichungen oder Webinare

Herausgeberin

- Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH (ZUG)
Stresemannstr. 69 -71 • 10963 Berlin
Tel. +49 30 72618 0000
E-Mail: kontakt@z-u-g.org
Internet: www.z-u-g.org
Stand: April 2024
Bildnachweise: © AdobeStock

Kontakt

- Förderprogramm KoMoNa
E-Mail: KoMoNa@z-u-g.org
Tel. +49 30 72618 0333
Internet: www.z-u-g.org/komona